

Kateřina Šedá: 1 + 1**Eröffnung: Freitag, den 9. Februar, 18 bis 20 Uhr****Ausstellungszeit: 10. Februar bis 17. März 2007**

ARRATIA, BEER freut sich mit 1+1 die erste Einzelausstellung der tschechischen Künstlerin Kateřina Šedá in Deutschland zu präsentieren.

In ihren Projekten und Interventionen untersucht Šedá (* Brno, 1977) die Tagesabläufe und verschiedenen Lebensentwürfe unterschiedlichster Menschen. Ihre eigene künstlerische Entwicklung hat sich in konzentrischen Kreisen um ihr eigenstes persönliches Umfeld entwickelt. In ihrer Arbeit „Das ist alles egal“ macht die Künstlerin intime Details aus dem Umkreis ihrer Familie öffentlich. Ihre Großmutter Jana ist die Protagonistin dieses Kunstwerks.

Ausgelöst durch ihre Pensionierung und den Tod ihres Ehemannes erlitt Jana eine jahrelange Depression. Jana, nachdem sie für 33 Jahre die Leiterin eines Eisenwarenladens war, beschloss „einfach nichts mehr zu tun“. In den Worten der Künstlerin: „Das ist alles egal“, ist die Antwort auf die meisten unserer Fragen. Und obwohl sie gesund ist und in der Lage, für sich selber zu sorgen, sind wir gezwungen absolut alles für sie zu tun und ihr jede Entscheidung abzunehmen (...) das hat mich angespornt, ihr etwas zu tun zu geben und sie in ein Gespräch zu verwickeln.“ Am besten schien der Künstlerin der Versuch, Jana an ihr Berufsleben zu erinnern. Sie forderte ihre Großmutter heraus, alle Handelsgegenstände des Eisenwarenladens zu skizzieren. Erstaunlicherweise stellte sich heraus, dass die Großmutter in der Lage war, alle 650 Produkte zu zeichnen und inklusive aller Angaben, wie Größe, Art und Preis zu benennen. Die Ausstellung präsentiert neben diesen Zeichnungen eine Dokumentation, sowie Interviews dieser Interaktion. In einem Video sieht man, wie die Großmutter Jana in ihrer Küche sitzt und Zeichnungen verfertigt, während sie mit ihrer Enkelin redet. Dadurch bekommt der Betrachter eine Ahnung von der Intensität des 3 Jahre dauernden Projektes. Im Video „tanzt“ die Kamera um die Großmutter herum und offenbart einen Moment von großer Nähe und subtiler Ironie.

Kateřina Šedá hat an der Akademie der Künste, Prag studiert. 2005 erhielt sie den Essl-Preis und den Jindřich Chalupecky-Preis. Ihre Arbeiten wurden in der 2. Prag-Biennale gezeigt, sowie in der Ausstellung „Hotspots & Essl Awards“ in Wien.